

Vollversammlung der Plattform „Wir sind Kirche“

17. April 2004, 10 – 18 Uhr

St. Virgil, Salzburg

“Weichen stellen”

- 10 – 12 Uhr: Bericht und Diskussion der Vorstandsarbeit der letzten beiden Jahre. (*vielleicht auch schon anhand der Plakate zum Vereinszweck?*)
Entlastung und Entlassung des Vorstandes.
Bestellung der diözesanen Kontaktpersonen.
- 12,30 Uhr: Mittagessen
- 14,00 Uhr: „WEICHEN STELLEN“
Jeder Wechsel im Vorstand ist Anlass, die Linie der Plattform zu überdenken. Ist es wirklich zielführend, unsere bisherige Hauptrichtung, „fortschreitende Festigung gegenseitigen Vertrauens durch Förderung des Dialogs zwischen den einzelnen Kirchenmitgliedern, kirchlichen Organisationen und den Amtsträgern“ weiterhin mit der gleichen Vehemenz zu verfolgen (siehe „Sterben-Lassen des Dialogs“)?
Mehrere Möglichkeiten für ein engagiertes Weiterarbeiten stehen offen. Es ist für den Vorstand wichtig, die Präferenzen der Mitglieder zu kennen. Zu diesem Nach-Denken und Mit-Denken laden wir herzlich ein.
- 16,00 Uhr: Kaffee-Pause
- 16,00 Uhr: Neuwahl des Vorstandes
zu wählen sind: VorsitzendeR,
stellvertretendeR VorsitzendeR
SchriftführerIn
KassierIn
RechnungsprüferIn
- 17,00 Uhr: Und weiter mit Dampf....
kleines Aufbruchsritual
- 18,00 Uhr: Ende

STRUKTUR FÜR „WEICHEN STELLEN“

Auf Plakaten (im Raum verteilt) stehen die einzelnen Punkte unseres „Vereinszwecks“ laut Statuten:

1. das Bewusstsein fördern, dass uns allen Verantwortung zukommt....
2. Förderung des Dialogs
3. Wege eröffnen, dass die Kirchenmitglieder sagen, was sie denken....
4. schrittweise Umsetzung der 5 Forderungen
5. Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

und dazu „neu“ (neu nur, weil es nicht explizit in den Statuten steht):

6. konstruktive innerkirchliche Opposition
7. Anderes....

Jedes dieser Plakate hat „Unterplakate“:

„Was dafür spricht, sich dafür einzusetzen“

„Was (im Moment) dagegen spricht, sich dafür einzusetzen“ oder „Warum das (vorläufig) ruhen kann/muss“

Bei einem ersten Rundgang haben alle die Gelegenheit, ihre Meinung auf die jeweiligen Plakate zu schreiben.

Erste Zusammenfassung: jemand von uns (Bernhard oder natürlich Thomas könnten das gut)

Wenn bei einem Punkt deutlich heraus kommt, dass „Ruhem“ ansteht, wird er hier auch nicht weiter behandelt.

Bei den verbleibenden Punkten folgt die 2. Runde, wieder mit „Unterplakaten“:

„Was getan werden kann“

„Was ich tun kann / tun möchte“

Diesmal aber kein „Spaziergang“, sondern bewusstes Entscheiden für einen Punkt und ausführlichere Arbeit daran – in Kleingruppen.

Schließlich ein zweiter Spaziergang: alle gehen rundum und lesen. Schriftliche Kommentare oder Zusätze sind erlaubt. Alle haben 3 rote Punkte zum Verstärken (clustern).

Im Plenum: eventuelle Nachfragen, dann

Zweite Zusammenfassung: jemand von uns.

Jetzt sollte die Hauptrichtung zukünftiger Plattformarbeit deutlich geworden sein – ohne dass etwas abgewürgt werden muss. Wenn sich für einen Aspekt niemand findet, wird er zwangsläufig „ruhen“.

Noch zu überlegen:

Ist der Einladungs-Text animierend und klar genug? Bitte ändern!

Sind diese 7 „Ober“-Plakate wirklich schon alle? Was könnte noch dazu gehören?

Wer macht die Moderation des ganzen Nachmittags?

Wer hat Ideen für ein „Aufbruchsritual“? Hat jemand vielleicht Zugang zu einer Dampf-Maschine, wie sie bei Konzerten verwendet wird? Oder was mit Eisenbahn?

Originelle Gestaltung der Plakate, verbal und ev. mit Karikaturen oder Fotos wäre nett. Wer mag?